

Inhalt

Geleitwort des Oberbürgermeisters der Stadt Köln	XI
Förderer des Gesamtwerks der »Geschichte der Stadt Köln«	XV
Einführung in das Gesamtwerk	XXI
 Vorwort	 I
 1. Der Raum und seine natürlichen Voraussetzungen	 10
a. Das Territorium der ubischen Civitas und der CCAA	10
b. Die naturräumliche Gliederung und die Bodenschätze	22
 2. Caesar, die Eburonen und die Civitas der Ubier	 31
a. Eine Vorgeschichte	31
b. Caesar und die Eburonen – keine Vorgeschichte für die Ubier	41
 3. Agrippa und die Ubier als Bündnispartner Roms	 46
a. Der Zeitpunkt der Übersiedlung auf die linke Rheinseite	46
<i>Die Aussagen der literarischen Quellen</i>	46
<i>Das Zeugnis der Münzen</i>	49
b. Die Folgen der Übersiedlung für die Ubier	55
 4. Die augusteische Germanienpolitik und der Beginn des römischen Köln	 63
a. Die Eroberung Germaniens von 12 bis 7 v. Chr.	63
b. Rom baut eine Stadt. Die Errichtung der Ara Romae et Augusti und das »oppidum Ubiorum« als Zentrum der Provinz Germania	77
c. Der Verlust einer Provinz	102
d. Eine Wende in der Politik gegenüber den Germanen	112

5. Die Gründung der Colonia Claudia Ara Agrippinensium	127
a. Agrippina, Claudius und die Einrichtung einer Colonia bei den Ubiern	127
b. Die Veteranen	137
c. Die Folgen für die Veteranen – die Frage des Siedlungslandes	148
d. Die Folgen für die Ubier – die Frage des Überlebens der ubischen Civitas	152
e. Die rechtliche Ausgestaltung der Kolonie	162
f. Die Veränderung des urbanistischen Bildes durch die Koloniegründung	167
6. Die CCAA in den Krisenjahren 68–70	178
a. Der Weg zur Krise bis zum 1. Januar 69	178
b. Ein Kaiser für Rom aus dem Rheinland	188
c. Die Agrippinenser im Griff der Aufständischen	200
d. Die Folgen der gallischen Revolte für die CCAA	208
7. Eine Stadt erblüht: Die CCAA von den Flaviern bis zu Traian (70–98)	211
a. Germania inferior wird Provinz	211
b. Traian: Ein Kaiser in Köln (97–98)	223
8. Die CCAA als Provinzhauptstadt und die Vertreter der staatlichen Macht	242
a. Der Statthalter und sein Personal	242
b. Funktionäre des Fiskalwesens	264
9. Bevölkerung und Besiedlung auf dem Territorium der CCAA	273
a. Die ethnische Herkunft der Bevölkerung	273
b. Sprachen im römischen Köln	284
c. Der Rechtsstatus der Bevölkerung	294
d. Siedlungen auf dem Territorium der CCAA	299
e. Die Bevölkerungszahl	311
10. Die Führungsschicht der CCAA und die Leitung des Gemeinwesens	315
a. Der Dekurionenrat	315
b. Die Amtsträger der Kolonie	327

c. Die Gemeindefinzenzen	338
d. Die Augustalen – eine Hilfselite	344
e. Der Aufstieg von Agrippinensern in die Führungsschicht des Reiches	347
11. Das urbane Zentrum der Stadt Köln	355
a. Die Infrastruktur des urbanen Kerns	355
b. Der öffentliche Raum	367
c. Private Wohnbebauung und Produktionsstandorte innerhalb der Mauern	378
d. Wohnbebauung und Produktionsbetriebe außerhalb der Mauern: Das Suburbium	385
e. Die Welt der Toten	389
12. Die Wirtschaft im südlichen Niedergermanien	402
a. Politische Rahmenbedingungen	402
b. Die Infrastruktur: Die Erschließung für den Verkehr	407
<i>Wasserwege</i>	407
<i>Straßen</i>	410
c. Die Landwirtschaft	415
d. Handwerkliche Produktion und Handel	433
<i>Die Frage der Erkenntnismöglichkeit</i>	436
<i>Keramikproduktion</i>	439
<i>Glasproduktion</i>	453
<i>Metallhandwerk</i>	458
<i>Bauhandwerk</i>	462
<i>Handel</i>	463
13. Die Menschen im Schutz der Götter	472
a. Das religiöse Leben der politischen Gemeinde	472
<i>Kultstätten und Festkalender</i>	472
<i>Die Götterverehrung durch Einzelne und durch Gruppen</i>	485
b. Das römische Götterpantheon	489
c. Die einheimischen Gottheiten	496
<i>Die Matronen</i>	496
<i>Der ›einheimische‹ Jupiter</i>	503
d. Die Mysterienreligionen	506

14.	Rom, die Kaiser und ihre Politik im 2. Jahrhundert aus der Sicht einer Provinzstadt (98–222)	511
	a. Die Informationsquellen	511
	b. Leben im ›Goldenen Zeitalter‹: Von Traian bis Antoninus Pius (98–161)	516
	c. Ein Gefühl der Unsicherheit zieht auf: Von Marc Aurel bis zu Elagabal (161–222)	530
15.	Die innere Sicherheit zerbricht – Der Ausbruch der Krise (222–260)	547
16.	Ein gallisches ›Teilreich‹ mit Köln als Zentrum (260–274)	565
17.	Die Überwindung der Krise. Köln bis zur Usurpation des Silvanus (284–355)	586
	a. Die Stabilisierung des Reiches unter der ersten Tetrarchie (284–305)	586
	b. Die neue politisch-militärische Organisation am Niederrhein	592
	c. Die Zeit Constantins (306–337)	601
	d. Von Constantins Tod bis zur Usurpation des Silvanus	620
	e. Ein erfolgloser Usurpator in Köln: Der fränkische Heermeister Silvanus (355)	625
18.	Die Zukunft wird vorbereitet: Das Christentum als neuer Faktor des öffentlichen Lebens	628
	a. Die Entwicklung des Christentums im Kölner Raum bis in die constantinische Zeit	628
	b. Das Christentum als Element der Kontinuität beim Übergang zum Mittelalter	639
19.	Eine römische Stadt erlischt – Die Franken als neue Herren (355–Mitte des 5. Jahrhunderts)	652
	a. Die erste Einnahme der Stadt durch die Franken im Jahr 355	652
	b. Die Rückgewinnung Kölns durch Iulian	657
	c. Die letzten ›ruhigen‹ Jahrzehnte der Stadt bis zu Arbogast (356–388)	662

d. Köln und der Franke Arbogast (388–394)	676
e. Chaos am Rhein und das Verlöschen einer römischen Stadt (Ende 4. – Mitte 5. Jahrhundert)	683
20. Ein Epilog auf die Zukunft	693
Anhänge	
Anhang 1	
Liste der römischen Herrscher, soweit sie für Köln und das Rheinland relevant sind	698
Anhang 2	
Liste der niedergermanischen Heereskommandeure und Statthalter, die in Köln residiert haben	700
Anhang 3	
Personen, die auf dem Kölner Territorium bezeugt sind, aber nicht von dort stammen	702
a. Soldaten	702
b. Veteranen	704
c. Zivilisten	706
Glossar	
Erklärung öfter wiederkehrender Fachausdrücke	710
Bibliographische Angaben	
1. Abgekürzt zitierte Quellenautoren und -werke	718
2. Abgekürzte Zeitschriften und Reihen	719
3. Abgekürzt zitierte Literatur	720
4. Auswahlbibliographie	726
Anmerkungen	
Abbildungsnachweis	828
Index	832
Karte des römischen Reiches	860
Karte der CCAA 2./3. Jh. n. Chr.	862